



! Direkt vor Ort: Der TECE-Produktmanager Marius Leusing (rechts im Bild) bei der Inbetriebnahme der Hygienespülungen und Einweisung des Kunden.

## Optimale Trinkwasserhygiene im Seniorenzentrum

Um den ordnungsgemäßen Betrieb der Trinkwasseranlage sicherzustellen, ließ die La Vida Pflegepartner GmbH das Seniorenzentrum Lindenstraße im niedersächsischen Lohne mit der TECEprofil Hygienespülung ausstatten. Die im Spülkasten integrierte Hygienespüleinheit sorgt für den regelmäßigen Wasseraustausch in Kalt- und Warmwasserleitungen und beugt der Stagnation und der Vermehrung von Mikroorganismen vor, die in Pflegeeinrichtungen verheerende Folgen nach sich ziehen kann.

Das neu erbaute Seniorenzentrum Lindenstraße verfügt über 76 Pflegeplätze, die als komfortable und barrierefreie Einbettzimmer konzipiert und über drei Etagen verteilt sind. Alle Zimmer verfügen über ein eigenes Bad mit Dusche, WC und einem Waschtisch. Viele der Bewohner sind jedoch bettlägerig, sodass Pflegekräfte in speziell dafür vorgesehenen Sanitärräumen

für die nötige Körperhygiene sorgen müssen. Viele der Bäder werden also nicht regelmäßig genutzt und der für die Trinkwasserhygiene unerlässliche Wasseraustausch findet nicht statt.

### Entlastung des Pflegepersonals

Fehlen in Seniorenzentren wie diesen automatische

Hygienespüleinheiten, ist im „Idealfall“ das Facilitymanagement dafür zuständig, in definierten Intervallen Wasser durch die Installation laufen zu lassen, um Stagnation sicher entgegenzuwirken. Diese Praxis zieht einen hohen organisatorischen Aufwand mit sich, weil die Mitarbeiter eingewiesen werden müssen und sie händisch Protokoll führen sollen. Die Personalplanung und das

Bestimmen von Urlaubsvertretungen erschweren zusätzlich dieses Vorgehen. Und sollte es zu einem Befall von Mikroorganismen kommen drohen rechtliche Konsequenzen bei einem Organisationsverschulden.

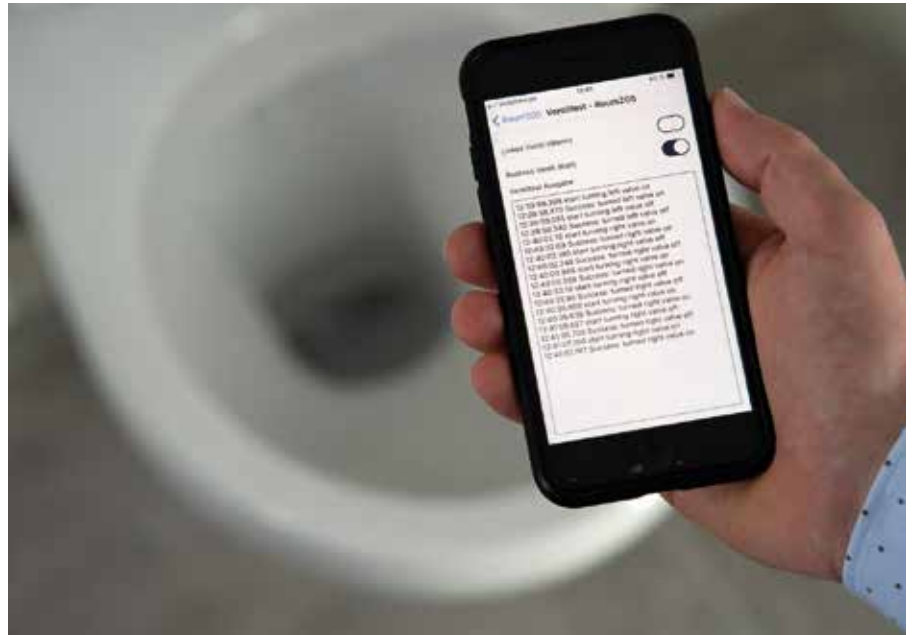
Um auf Nummer Sicher zu gehen und den Aufwand und die Kosten gering zu halten und darüber hinaus zuverlässig für den Schutz der Senioren zu sorgen, wurden beim Bau des Seniorenzentrums Lindenstraße insgesamt 33 Hygienespüleinrichtungen von TECE installiert, welche den bestimmungsgemäßen Betrieb der Trinkwasseranlage automatisieren.

### Hygienespülung im Spülkasten integriert

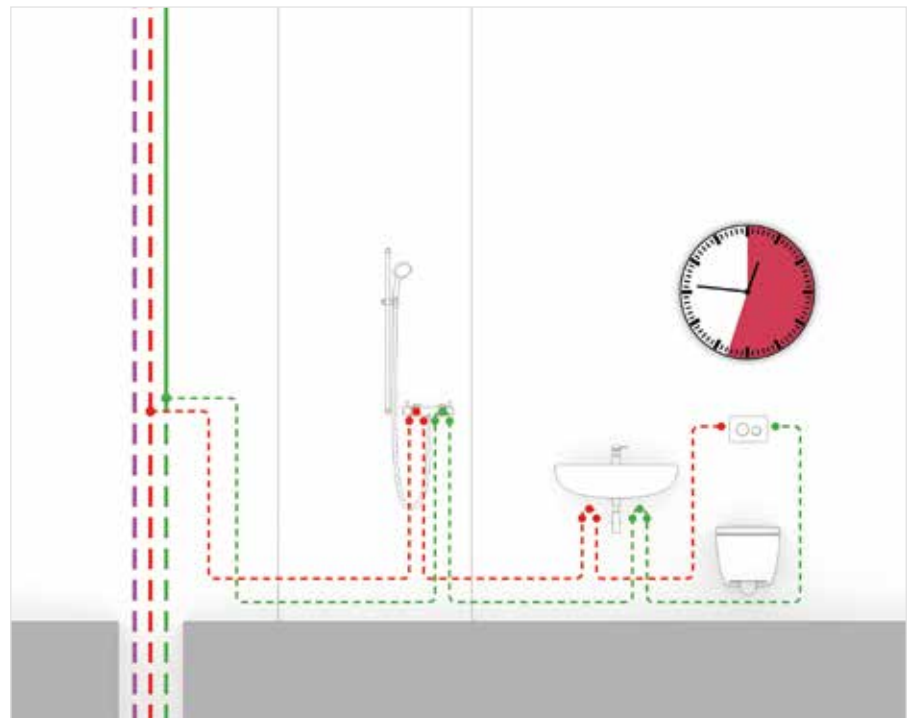
Die TECEprofil Hygienespülung ist in das WC-Modul integriert – die elektronische Spüleinheit befindet sich direkt im Innern des Spülkastens. Sie besteht aus einer Steuereinheit, zwei voneinander getrennten Magnetventilen für Warm- und Kaltwasserleitung, einem Füllstandssensor und einem Anschluss für die optionale Anbindung an die Gebäudeleittechnik.

Da alle Komponenten ab Werk vormontiert sind, wurde beim Bau des Seniorenheims wertvolle Installationszeit eingespart, denn anders als bei herkömmlichen, separat verbauten Spüleinrichtungen sind zusätzliche Rohrwege und weitere Revisionsöffnungen im Badezimmer überflüssig. Die Spüleinheit ist nach dem Entfernen der WC-Betätigungsplatte oder des Baustellenschutzes problemlos zugänglich.

Auch eine separate Abwasserführung ist mit der TECEprofil Hygienespülung überflüssig, weil die für den Wasseraustausch



Bei dem Ventiltest kann jedes Warm- und Kaltwasserventil einzeln mit der unkomplizierten App TECEsmartflow angesteuert werden.



Das TECEprofil WC-Modul mit Hygienespülung wird als letzter Verbraucher in eine durchgeschliffene Reiheninstallation eingebunden. Dank der Platzierung im Spülkasten entfallen zusätzliche Rohrwege und Revisionsöffnung.

entnommenen Mengen über den Überlauf des Spülkastens abfließen. Damit der gesamte Leitungsinhalt bis zum Steigstrang ausgetauscht wird, ist das WC-Modul mit Hygienespülung als

letzter Verbraucher in einer durchgeschliffenen Trinkwasserinstallation zu installieren. Eine Hygienespüleinheit in jedem der 76 Pflegezimmer war also nicht nötig.



**I** Mit dem TECEprofil WC-Modul mit integrierter Hygienespülung lassen sich Stagnationen sowohl im Kalt- als auch im Warmwassernetz vermeiden. Das Spülwasser wird dabei direkt über den Spülkasten entsorgt.

### Programmierung via App

Die TECE Hygienespülung wird mit der leicht verständlichen App TECEsmartflow über eine Bluetooth-Schnittstelle via Smartphone vom Pflegeheim-Betreiber gesteuert. Ralf Nothelle, Objektberater bei TECE, war für das Bauvorhaben verantwortlich und übernahm gemeinsam mit dem Produktmanager Marius Leusing die Einweisung der Hygienespülung gegenüber dem Pflegeheimbetreiber: „Praktisch für Einrichtungen dieser Größe mit mehreren Spüleinheiten

ist der Ventiltest zur Inbetriebnahme. Er lässt sich auch mit der App durchführen. Neben der ersten Spülung können so die einzelnen Warm- und Kaltwasserventile aller Spüleinheiten getestet werden, sodass der Betreiber die Funktionsfähigkeit und die Zuordnung der Geräte sicher prüfen kann.“

TECEsmartflow verfügt über die Spülprogramme „Intervall“ und „Wochentag“. Mit dem Programm „Intervall“ lassen sich Spülintervall und -menge stufenlos anpassen, um auch kürzere Nutzungsunterbrechungen abzufangen. Bei dem Spülprogramm „Wochentage“ können, neben der stufenlos einstellbaren Spülmenge, bestimmte Tage und Uhrzeiten ausgewählt werden, an denen gespült werden soll. Ein kapazitiver Sensor zur Nutzungserkennung stellt sicher, dass nur dann gespült wird, wenn die Installation nicht genutzt wird.

### Sicher dank Protokollfunktion

Für immungeschwächte und pflegebedürftige Personen nimmt die Trinkwasserhygiene in Seniorenwohnheimen einen besonders hohen Stellenwert ein. Für diese besonderen Anforderungen empfiehlt die VDI/DVGW 6023 einen vollständigen Wasser-austausch des gesamten Rohrnetzes alle 72 Stunden. Zudem unterliegt jeder Betreiber einer Trinkwasseranlage der Verkehrssicherungspflicht und ist für den bestimmungsgemäßen Betrieb und die Hygiene der Trinkwasseranlage verantwortlich.

Um dem Betreiber des Seniorenheims Lindenstraße im Fall der Fälle einen Nachweis über die ordnungsgemäße und regelmäßige Nutzung der Trinkwasseranlage in die Hand zu geben, verfügt die Software

über eine automatische Protokollfunktion, die alle Spülvorgänge speichert. Zudem sind die aktuellen Einstellungen des Spülprogramms jederzeit dokumentiert. Über die App kann das Protokoll abgerufen und im PDF-Format exportiert werden.

Die La Vida Pflegepartner GmbH baut in Hasbergen im Kreis Osnabrück ein weiteres Seniorenzentrum, bei dem auch die TECEprofil Hygienespülung schon miteingeplant ist.

### TECE-Hygienespülung gewinnt German Design Award 2021

Revisionsöffnungen sind jedem Ästheten ein Dorn im Auge. Mit dem TECEprofil WC-Modul mit integrierter Hygienespülung wird eine zusätzliche Revisionsöffnung überflüssig, die das Gesamtbild des Badezimmers stören könnte – es übt seine Funktion quasi im Verborgenen aus. Deshalb wurde das clevere Produkt mit dem German Design Award 2021 als „Winner“ in der Kategorie „Excellent Product Design – Bath and Wellness“ ausgezeichnet. Der German Design Award zählt zu den prestigeträchtigsten Designpreisen weltweit und wird jährlich nur an Produkte verliehen, die eine hochkarätig besetzte Jury als wegweisend in der deutschen und internationalen Designlandschaft erachtet. ◀

# Fast kein Aufwand mehr für Trinkwasserhygiene

## Interview mit Carolin Feldhaus, Heimleitung La Vida Lohne

Carolin Feldhaus ist zuständig für die Heimleitung des Seniorenzentrums Lindenstraße in Lohne. Der Neubau ist die erste Einrichtung der La Vida Pflegepartner GmbH, in der TECE Hygienespüleinheiten den ordnungsgemäßen Betrieb der Trinkwasseranlage automatisiert sicherstellen. Die Arbeitserleichterung dadurch ist immens, sodass auch zukünftige Bauten damit ausgestattet werden sollen. Die Redaktion der Installation DKZ hat mit Carolin Feldhaus über Trinkwasserhygiene im Seniorenzentrum gesprochen.

**Für Senioren mit geschwächtem Immunsystem ist reines Trinkwasser besonders lebenswichtig. Was bedeutet Trinkwasserhygiene im Seniorenzentrum?**

Das Thema Trinkwasserhygiene nehmen wir sehr ernst, ein Legionellenbefall würde zu üblen Krankheiten führen, die bei alten Menschen verheerende Folgen haben können. Deswegen stehen Seniorenzentren zurecht unter strenger Beobachtung der Gesundheitsämter. Wir müssen spätestens alle 24 Stunden die Leitungen durchspülen und für Zirkulation in der Trinkwasseranlage sorgen. Einmal jährlich werden wir vom Gesundheitsamt geprüft. Dazu gehören eine Trinkwasserprobe, die im Labor getestet wird, und die Vorlage des Spülprotokolls der Anlage.

**Wie wird dieser Prozess in den anderen Häusern ohne Hygienespüleinheiten gehandhabt?**

Gehandhabt im wortwörtlichen Sinne, nämlich von Hand. Das Facility Management spült täglich in den freien Zimmern



*Trinkwasserhygiene ist für Carolin Feldhaus als Heimleiterin des Seniorenzentrums Lindenstraße in Lohne ein wichtiges Thema.*

die Leitungen durch. Zusätzlich helfen die Nachtdienste der Pflegemitarbeiter dabei. Auch

die Protokolle werden händisch geführt. Diese Zusatzaufgabe ist ein großer Mehraufwand, der schon bei der Personalplanung anfängt, Stichwort Einweisung und Urlaubsvertretung. Ein Auge auf diesen Prozess hat eine extra dafür beauftragte Person aus dem Qualitätsmanagement.

**Das Zentrum in Lohne ist das erste La Vida Haus mit automatisierter Hygienespülung. Wie sieht hier der Arbeitsalltag in Bezug auf die Trinkwasserhygiene aus?**

In Lohne fällt der damit verbundene Aufwand durch die automatisierte Spülung komplett weg und das Personal kann sich voll und ganz auf unsere Bewohner konzentrieren. Das Trinkwassernetz wird in den vorgegebenen Intervallen automatisch durchgespült und auch die Protokollierung läuft von alleine. Nur noch die Wasserproben müssen persönlich entnommen und verschickt werden – aber das fällt dank der Arbeitserleichterung nun kaum mehr ins Gewicht.